

Leistungsmotiv (achievement motive)

Personenspezifische Disposition, sich in verschiedenen Verhaltensbereichen mit einem Güte-, Tüchtigkeits- oder Effizienzmaßstab auseinanderzusetzen. Das L. (\uparrow Motivation) besteht aus den beiden antagonistischen Tendenzen „Hoffnung auf Erfolg“ und „Furcht vor Mißerfolg“, die sich auf das Erleben der selbstbewertenden \uparrow Emotion Stolz bzw. auf das Vermeiden von Beschämung richten. Je nach Überwiegen der einen oder anderen Komponente spricht man von Erfolgs- oder Mißerfolgsmotivierung. Gemessen wird das L. meist mit dem Thematischen Apperzeptionstest (TAT). Fragebogenverfahren eignen sich weniger, weil hier auch Leistungswerte und -einstellungen zum Tragen kommen. Erfolgsmotivierte Personen setzen sich in Leistungssituationen realistische Ziele mittlerer Schwierigkeit und erbringen dabei höhere Leistungen als mißerfolgsmotivierte Personen.

V. Brandstätter & P. M. Gollwitzer